

Farmerprodukte
der Peter Briner AG

BRINER PRODUKT SORTIMENT

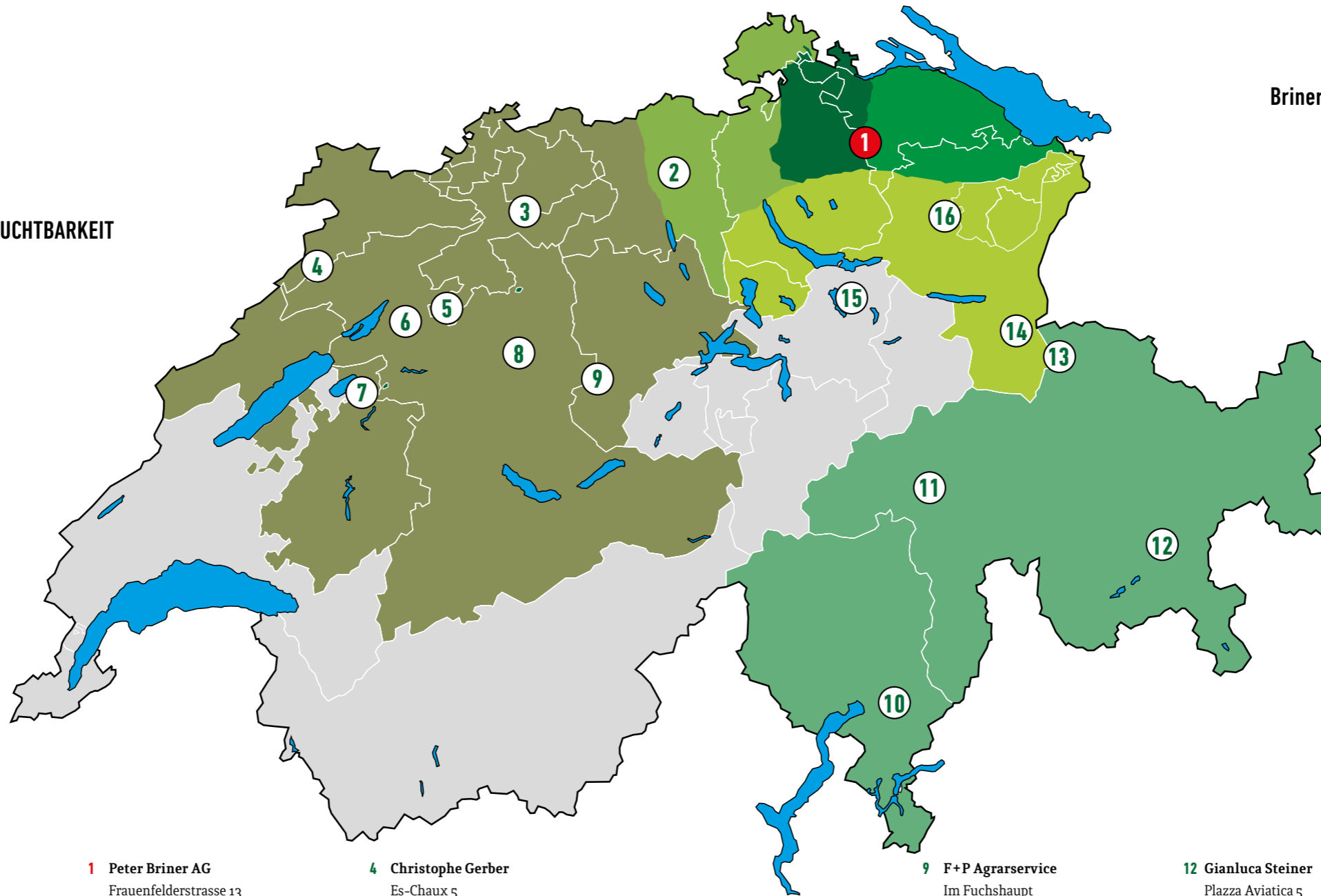
FÜR KONVENTIONELLE
UND BIOLOGISCHE
LANDWIRTSCHAFT



INHALTSVERZEICHNIS

- 3 ANSPRECHPARTNER
- 4 DER BODEN – GRUNDLAGE DES LEBENS
- 5 BODENPROBEN STECHEN / BERATUNG
- 6 KALK SCHAFFT DIE BASIS FÜR BODENFRUCHTBARKEIT
- 7 BRINOCAL
- 8 BRINOBLANC
- 9 BRANNTKALK
- 10 BIOLIT
- 12 BRINOTATO
- 13 BRINOGIA
- 14 HAS
- 15 DAP
- 16 BRINAMON
- 17 BRINERS STANDPUNKT
- 18 HOFDÜNGERGEHALTE / KALKDÜNGUNG
- 19 NÄHRSTOFFGEHALT KULTUREN

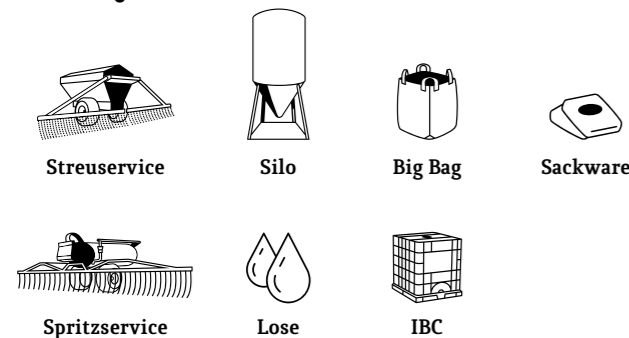
«DÄ BRINER BRINGT'S – AU WÄNN ER'S HOLT»



Briner Verkaufs- und Kundenberater

- Simona Schwarzenbach**
Mobil 078 655 52 18
simona@pe-briner.ch
- Andreas Ehrismann**
Mobil 078 655 52 21
andreas@pe-briner.ch
- Adrian Hohl**
Mobil 076 355 80 30
adrian@pe-briner.ch
- Jens Adank**
Mobil 076 355 81 00
jens@pe-briner.ch
- Martina Schär-Jenny**
Mobil 078 655 52 20
martina@pe-briner.ch
- Vakant**
052 366 17 60
info@pe-briner.ch

Lieferangebot



Biozulassung

Im Biolandbau zugelassen und auf der FiBL Betriebsmittelliste aufgeführt.



- | | | | | |
|---|---|---|---|--|
| <p>1 Peter Briner AG
Frauenfelderstrasse 13
8523 Hagenbuch
052 366 17 60
info@pe-briner.ch</p> | <p>4 Christophe Gerber
Es-Chaux 5
2345 Les Breuleux
079 205 15 76
fanny.crevoiserat@hotmail.com</p> | <p>9 F+P Agrarservice
Im Fuchshaupt
6182 Escholzmatt
079 894 49 48
pascalfelder@hotmail.com</p> | <p>12 Gianluca Steiner
Plazza Aviatica 5
7503 Samedan
079 517 12 07
steiniman-1@bluewin.ch</p> | <p>15 Pascal Gyr
Geissweidlistrasse 12
8846 Willerzell
078 656 44 23
pascalgyr5@gmail.com</p> |
| <p>2 R+M Haller GmbH
Militärstrasse 1
5244 Birrhard
056 225 21 44
info@haller-lohnunternehmen.ch</p> | <p>5 Pflanzenbau Service Wyss
Hauptstrasse 22
4588 Oberramsern
079 440 86 83
beat_wyss@hotmail.com</p> | <p>10 Nicola Marcionetti
Pedmunt 15
6513 Monte Carasso
091 825 69 01
nicola-marcionetti@settemaggio.ch</p> | <p>13 Jenny Agrar AG
Oberdorf 1
7307 Jenins
079 550 73 07
info@jenny-agrar.ch</p> | <p>16 Christof Baumann
Lembergstrasse 3
9633 Bächli (Hemberg)
076 306 68 02
christofsteyer495@hotmail.com</p> |
| <p>3 Sven Schönmann
Schönfeld 1
4704 Niederbipp
079 870 38 67
info@lohnunternehmenschoenmann.ch</p> | <p>6 R. Tschannen GmbH
Matzwil 146
3036 Detligen
079 689 12 98
retotschannen@gmx.ch</p> | <p>8 LOWAG AG
Mauer 584
3454 Sumiswald
043 431 80 15
info@lowag.ch</p> | <p>11 Lucas + Albin Derungs
Vitg 33
7147 Vignogn
079 677 83 75
lucas.derungs@hotmail.com</p> | <p>14 Lohnunternehmen Ackermann
Bleichstrasse 25
8888 Heiligkreuz
079 471 82 82
info@bleichihof.ch</p> |

DER BODEN – GRUNDLAGE DES LEBENS

Voraussetzung für die Produktion des Futtermittels der Tiere sowie der unserer Lebensmittel ist ein gesunder Boden. Er speichert Humus und Nährstoffe, baut Pflanzenreste ab und filtert Wasser, was ihn zur Grundlage unseres Lebens macht.

Ein fruchtbarer Boden besitzt eine grosse Zahl verschiedenster, aktiver Bodenorganismen.

Er zeichnet sich aus durch eine humusreiche, krümelige und lockere Struktur und lässt sich leicht bearbeiten. Ein gesunder Boden nimmt Regenwasser gut auf und ist robust gegenüber Verschlammung und Erosion.

Was trägt Kalzium zum Erhalt gesunder Böden bei?

Kalzium ist elementarer Bestandteil einer stabilen Bodengare. Es fungiert als Bindeglied zwischen Tonmineralen und organischer Bodensubstanz und trägt so zur Bildung stabiler Ton-Humus-Komplexe bei, die den Böden Elastizität verleihen. Der pH-Wert wird nicht alleine gewichtet, denn dieser wird nicht nur vom Kalziumgehalt, sondern auch von weiteren basisch wirkenden Kationen wie Magnesium und Kalium beeinflusst.

Mit der speziellen Bodenprobe «Kationenaustauschkapazität» (KAK) kann die Belegung der Austauschplätze an den Ton-Humus-Komplexen und Tonmineralien bestimmt werden. Was uns ermöglicht, den relevanten Kalziumgehalt auszuweisen.

Die «Minimum-Tonne» nach Liebig

Das Fass (Wachstum) ist immer nur so stark wie die kleinste Daube. Fehlt es an einem bestimmten Nährstoff oder Standortfaktor, wird das Wachstum begrenzt. Wir finden heraus, was dem Boden fehlt, und schaffen für die Pflanzen optimalen Bedingungen.



Nährstoffe und ihre Aufgaben

Stickstoff (N)	Gilt als Motor der Pflanze, denn ohne ihn bleibt sie unterentwickelt.
Phosphor (P)	Ist unentbehrlich für die Blütenbildung und den Fruchtansatz.
Kalium (K)	Ist für die Zellfestigkeit zuständig, was auch zur Ertragsicherheit beiträgt. Denn eine kräftige und widerstandsfähige Pflanze ist für die Schädlinge weniger attraktiv.
Schwefel (S)	Fördert die Stickstoffmobilisierung im Boden und ist mitverantwortlich für den Gesamtstoffwechsel der Pflanze.
Kalzium (Ca)	Durch eine optimale Kalziumversorgung kann die Kationenaustauschkapazität bestmöglich ausgenutzt werden. Zudem unterstützt Kalzium die Wirkung anderer Nährstoffe.
Magnesium (Mg)	Ist für die Bildung des grünen Farbstoffs Chlorophyll unentbehrlich. Durch zu viel Magnesium wird aber die Pflanze am Wachstum gehindert.

Düngemittel sind zunehmend dem Wandel und Druck der Wirtschaft ausgesetzt oder davon abhängig. Der Einsatz von nachhaltigen und biologischen Flüssigdüngern der Peter Briner AG zahlt sich aus.

MASCHINELLE BODENPROBEN

Boden kennen, Ertrag sichern – Unsere maschinell entnommenen Bodenproben liefern exakte Daten zur Nährstoffversorgung und schaffen die Grundlage für eine effiziente, bedarfsgerechte Düngung.

- ✓ **Grosses Analyseangebot mit individuellen Zusatzanalysen**
- ✓ **Kationenaustauschkapazität KAK zur Bestimmung des Kalkbedarfs**
- ✓ **Von der Probeentnahme bis zum Analysebericht (max. 14 Arbeitstage)**
- ✓ **Die Bodenanalysen und die maschinelle Bodenprobeentnahme sind ISO-zertifiziert**
- ✓ **Alle Analysen entsprechen dem ÖLN**
- ✓ **GPS-Referenzierung der Einstiche möglich**

Wir bieten in Zusammenarbeit mit dem Labor Ins AG den Service zur maschinellen Entnahme von Bodenproben und deren Analyse im Labor an. Als Kunde profitieren Sie von einem raschen, exakten und aussagekräftigen Service.

Das Analyseangebot im Labor reicht von standardisierten ÖLN-Proben bis hin zu spezifischen Beprobungen wie Spurenelemente, Kalkgehalt oder Humusanteil. Unser Probeentnahmegesetz wurde mit GPS aufgerüstet, was eine georeferenzierte Probenentnahme ermöglicht. So können auch in Folgejahren wieder an der exakt gleichen Stelle Proben entnommen werden, was Rückschlüsse auf die Düngung sowie Bewirtschaftung liefert. Die Bodenproben können in Tiefen von bis zu 30 cm, 60 cm oder 90 cm entnommen werden.

Wichtig:

Bei einer maschinellen Probeentnahme entstehen für Sie keine zusätzlichen Analysekosten.
Bitte erkundigen Sie sich nach den Anfahrtpauschalen.

PFLANZENBAU- UND DÜNGUNGSBERATUNG

Bodenprobenanalysen, Nährstoffberatung und Suisse-Bilanz-Berechnungen. Wir beraten ganzheitlich – effizient, bodenschonend und ertragsorientiert.

Mit unserem ganzheitlichen Ansatz in der Düngeberatung legen wir die Grundlage für eine effiziente, umweltbewusste und wirtschaftliche Nährstoffversorgung. Wir begleiten Sie von der Bodenprobenanalyse über die Nährstoffberatung bis zur Berechnung der Suisse-Bilanz. Sie können Ihre Nährstoffflüsse nachvollziehen und behalten den Überblick, erfüllen gesetzliche Vorgaben und nutzen die natürlichen Ressourcen Ihres Bodens optimal. Auf Basis fundierten Fachwissens, moderner Analytik und praxisnaher Erfahrung begleiten wir Sie dabei, Ihre Erträge zu sichern und die Bodengesundheit nachhaltig zu fördern. So entsteht ein Nährstoffkreislauf, der mehr bewirkt – nachhaltig, transparent und spürbar auf Ihrem Feld.

Bodenprobenanalysen

Eine aussagekräftige Bodenanalyse ist die (notwendige) Basis für eine erfolgreiche Bewirtschaftung. In Zusammenarbeit mit dem Labor Ins AG bieten wir die maschinelle Entnahme Ihrer Bodenproben und die professionelle Analyse im Labor an. Bei der Interpretation der Ergebnisse unterstützen wir Sie gerne und zeigen Ihnen sogleich auf, wo Handlungs- oder Optimierungsbedarf besteht.

Nährstoffberatungen

Wir unterstützen Sie bei der bedarfsgerechten und effizienten Düngung Ihrer Kulturen. Eine durchdachte Düngung ist dabei entscheidend für stabile Erträge und wirtschaftlichen Erfolg. Individuell angepasste Düngestrategien gewährleisten eine optimale Nährstoffversorgung der Pflanzen.

Suisse-Bilanz-Berechnungen

Wir berechnen Ihnen die Nährstoffbilanz gemäss den jeweils aktuellen Vorgaben und sorgen dafür, dass sämtliche relevanten Daten vollständig und korrekt erfasst werden. Im Anschluss weisen wir auf mögliche Optimierungspotenziale hin und unterstützen auf Wunsch bei deren Umsetzung.



GESUNDER BODEN, STARKER ERTRAG: WARUM KALK UNVERZICHTBAR IST

Kalk schafft die Basis für Bodenfruchtbarkeit

Pflanzen können Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor, Kalium und Spurenelemente nur bei einem ausgewogenen pH-Wert optimal aufnehmen. Durch Pflanzentzüge, saure Dünger, Niederschläge und Auswaschung verlieren Kulturböden jährlich rund 300–600 kg CaO pro Hektar. Diese Verluste müssen gezielt ausgeglichen werden.

Kalk verbessert die Bodenstruktur, aktiviert das Bodenleben, fördert die Durchwurzelung und erhöht die Wasseraufnahme- und Speicherkapazität. Sowohl im Ackerbau als auch im Grünland zeigt sich die Wirkung deutlich: Wertvolle Futtergräser und Leguminosen werden gestärkt, unerwünschte Arten wie die Gemeine Rispse zurückgedrängt. Das erhöht die Energiedichte im Grundfutter – mit positiven Effekten auf Milchleistung und Tiergesundheit.

Durch stabile Bodenaggregate verbessert Kalk die Belüftung, reduziert Verdichtungen und schützt vor Erosion. Auch in Trockenphasen bleiben gut versorgte Böden locker, tragfähig und gut bearbeitbar.

Eine regelmässige Erhaltungs- oder Gesundungskalkung ist die Grundlage für stabile Erträge, vitale Pflanzen und eine nachhaltige Produktion – im Acker wie im Futterbau.

Kalk ist vielseitig einsetzbar

Kalke wirken unterschiedlich schnell. Für eine sofortige Wirkung eignen sich Löschkalk (Kalkhydrat) oder Branntkalk – z. B. bei akuten Säureschäden, Vorsaatkalkungen oder zur Reduktion von bodenbürtigen Krankheiten und Schädlingen.

Auf schweren Ackerböden mit Ziel-pH-Werten ab 6,5 werden wasserlösliche Kalke bevorzugt, um rasch eine stabile Bodenstruktur aufzubauen. Zur reinen Erhaltungskalkung sind grundsätzlich alle Kalkdünger geeignet.

Fachgerechte Ausbringung

Für eine gleichmässige und flächendeckende Ausbringung sind aufgrund des Fließverhaltens von Kalk spezielle Schneckenstreuer erforderlich. Scheiben- oder Kompoststreuer gewährleisten keine exakte Quer- und Längsverteilung und sind daher ungeeignet.

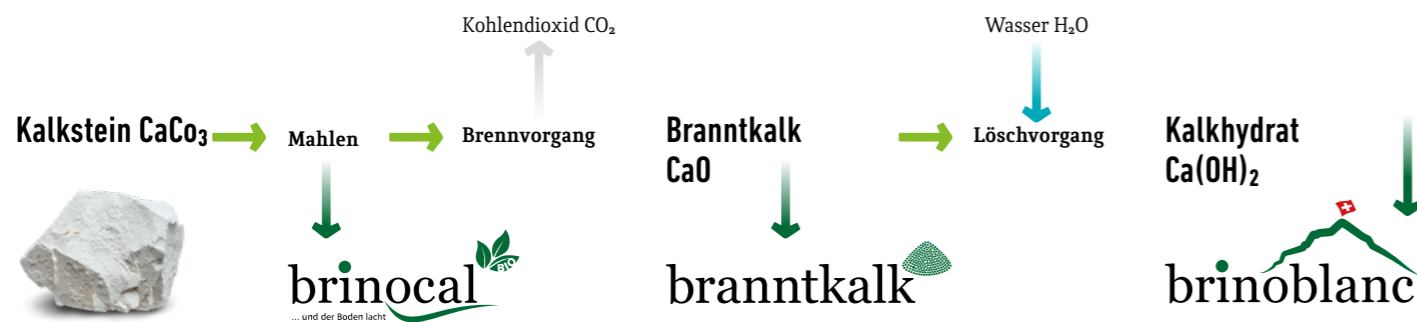


Die Peter Briner AG setzt verschiedene Streuertypen mit unterschiedlichen Ladevolumen und Arbeitsbreiten ein. So kann die Ausbringung optimal an Parzellengrösse, Topografie, Bodenverhältnisse und Aufwandmenge angepasst werden. Je nach Region erfolgt die Ausbringung direkt durch die Peter Briner AG oder durch Partnerbetriebe.

Ihr Partner für standortgerechte Kalkung

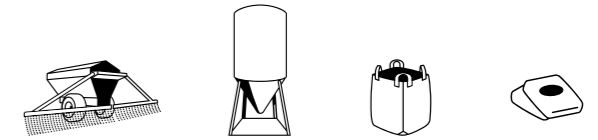
Die Peter Briner AG unterstützt Sie mit fundiertem Know-how, moderner Technik und persönlicher Beratung. Dank eines schweizweiten Ausbringservices in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern ist eine zuverlässige Versorgung überall gewährleistet.

Sprechen Sie mit Ihrem Briner-Berater – denn Bodenfruchtbarkeit beginnt mit Kalk.



brinocal
... und der Boden lacht
BRINOCAL

53% CaO



Verbessert und erhält die Bodenstruktur, fördert die Aktivität der Bodenlebewesen, bindet Feuchtigkeit – einsetzbar in Liegeboxen sowie im Acker- und Futterbau.

- ✓ Hygienische, tiergerechte Matratze
- ✓ Trockene Liegefläche
- ✓ Bindet sich dank Mikrokörnung (< 0,09 mm) an die Organik
- ✓ Dreifachnutzen in Stall, Lager und Feld
- ✓ Fördert die Aktivität der Bodenlebewesen
- ✓ Neutralisiert Säuren im Liegebereich und im Boden.

Der fein gemahlene Naturkalk Brinocal nützt dreifach, erst im Liegebereich zur Hygiene, im Güllelager zur Homogenisierung und dann auf dem Feld zur Düngung gesunder Böden und Pflanzen.



Stall

Eine saubere, trockene Umgebung ist Grundvoraussetzung für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Nutztiere. Besonders im Bereich der Liegeboxen entscheidet die Wahl des Einstreumaterials über Hygiene, Tierkomfort und Pflegeaufwand. Mit Brinocal setzen Sie auf eine bewährte Lösung zur nachhaltigen Verbesserung der Liegeboxenhygiene.

Brinocal wird durch feines Vermahlen von Kalkstein hergestellt. Der hohe pH-Wert wirkt hygienisierend, bindet Feuchtigkeit und schafft ein für Bakterien, Pilze und Parasiten ungünstiges Milieu. Das Ergebnis: saubere Liegeflächen, weniger Keime und eine spürbare Reduktion des Pflegeaufwands. Mit einer Körnung von unter 0,09 mm bleibt Brinocal in der Gülle homogen verteilt und setzt sich nicht ab. Es verbessert nicht nur die physikalische Struktur der Gülle, sondern auch deren Wirkung auf Boden und Pflanzen.

Anwendung

Bei der Boxenpflege wird zwei- bis dreimal wöchentlich Brinocal nachgestreut. Pro Jahr und Liegeplatz wird bis 20 kg Kalk eingesetzt.

Neuanlegung Kalk-Stroh Matratzen

Die Unterschicht bei Neubefüllung wird nass angemischt. Die Mischung besteht aus rund 10% langem Stroh, 30% Wasser und 60% Kalk. Eine gute Rückverfestigung des Materials ist entscheidend, damit eine gleichmässige Liegefläche entsteht, die langfristig erhalten bleibt. Die obersten 10 cm der Liegeboxe, die Deckschicht wird zwei bis viermal jährlich erneuert. Diese Mischung besteht aus rund 20% Häckselstroh, 20% Wasser und 60% Kalk.

Futterbau

Voraussetzung für mineralstoffreiches und gesundes Grundfutter ist die regelmässige Kalkdüngung. Der pH-Wert hat einen entscheidenden Einfluss auf die botanische Zusammensetzung des Grünlands. Bei pH-Werten unter 5,5 dominieren minderwertige Gräser wie z.B. die Gemeine Rispse den Bestand. Der Anteil an Leguminosen und wertvollen Futtergräsern geht deutlich zurück. Die Nachteile einer solchen Artenverschiebung sind die verminderte Nutzungselastizität und eine geringere Energiedichte im Grundfutter. Dies gilt es zu vermeiden, denn die Milchleistung aus dem Grundfutter ist ein entscheidender Faktor für die Wirtschaftlichkeit der Tierhaltung.

Ackerbau

Nur strukturstarke Böden lassen Saaten optimal auflaufen und bringen gute Erträge. Für eine gute Bodenstruktur benötigt es hochwertiges Kalzium zur Verbindung von Ton und Humus. Brinocal trägt aktiv zur Verbesserung und Erhaltung der Bodenstruktur bei und fördert die Aktivität der Bodenlebewesen. Es sorgt für eine schnelle Neutralisation von Bodenversauerung und optimiert die Nährstoffverfügbarkeit für Kulturpflanzen. Dies schafft ideale Wachstumsbedingungen und wirkt sich positiv auf die Ertragsbildung aus.



BRINOBLANC

72% CaO

Erhöht den pH-Wert im Saathorizont sowie die Nährstoffverfügbarkeit und verbessert nachhaltig die Bodenstruktur mit positiven Effekten im Acker- und Futterbau.

- ✓ **Verbessert die Bodenstruktur im Saathorizont**
- ✓ **Optimiert das Auflaufen der Saat**
- ✓ **Verringert Verschlammung und Erosion**
- ✓ **Erhöht die Nährstoffverfügbarkeit**
- ✓ **Reduziert Schnecken und deren Eigelege**
- ✓ **Reduziert die Ausbreitung von Kohlhernie und Rhizoctonia**
- ✓ **Effektives wasserlösliches Kalzium in allen Kulturen**

Für Brinoblanc wird Kalkgestein bei 1200 °C im Hochofen gebrannt, danach fein gemahlen und anschliessend bereits im Herstellungsprozess mit Wasser gelöscht. Dadurch entsteht bei der Ausbringung keine Wärmeentwicklung mehr, wenn das Produkt mit Feuchtigkeit in Kontakt kommt. Seine desinfizierende Wirkung gegenüber Pilzsporen und Schneckeneiern bleibt jedoch erhalten durch den hohen pH-Wert.



Futterbau

Voraussetzung für mineralstoffreiches und gesundes Grundfutter ist die regelmässige Kalkdüngung. Der pH-Wert hat einen entscheidenden Einfluss auf die botanische Zusammensetzung des Grünlands. Bei pH-Werten unter 5,5 dominieren minderwertige Gräser wie z. B. die Gemeine Rispe den Bestand. Der Anteil an Leguminosen und wertvollen Futtergräsern geht deutlich zurück. Die Nachteile einer solchen Artenverschiebung sind die verminderte Nutzungselastizität und eine geringere Energiedichte im Grundfutter. Dies gilt es zu vermeiden, denn die Milchleistung aus dem Grundfutter ist ein entscheidender Faktor für die Wirtschaftlichkeit der Tierhaltung.

Ackerbau

Nur strukturstarke Böden lassen Saaten optimal Auflaufen und bringen gute Erträge. Für eine gute Bodenstruktur benötigt es hochwertiges Kalzium zur Verbindung von Ton und Humus. Das wasserlösliche Kalkhydrat wirkt unabhängig vom pH-Wert des Bodens. Dies hat vor allem in schweren, neutralen Böden Vorteile, da im Gegensatz zu kohlesuren Kalken die strukturverbessernde Wirkung sofort eintritt. Der schnell wirkende Brinoblanc steigert den pH-Wert im Saathorizont, verbessert die Bodenstruktur und reduziert die Risiken von Schneckenfrass, Kohlhernie und Rhizoctonia. Als Vorsaatenkalkung hat sich Brinoblanc bei kalkliebenden Kulturen wie Raps, Gerste, Mais und Zuckerrüben längst etabliert.



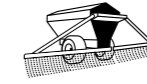
BRANNTKALK

95% CaO

Schnell verfügbarer, effektiver Kalziumlieferant zur sofortigen Bodenstrukturverbesserung im Ackerbau – ideal geeignet zur Vorsaatenkalkung.

- ✓ **Verbessert die Bodenstruktur im Saathorizont**
- ✓ **Optimiert das Auflaufen der Saat**
- ✓ **Verringert Verschlammungen und Erosion**
- ✓ **Erhöht die Nährstoffverfügbarkeit**
- ✓ **Reduziert Schnecken und deren Eigelege**
- ✓ **Reduziert die Ausbreitung von Kohlhernie und Rhizoctonia**

Briner Branntkalk ist der hochwirksame, schnellwirkende Kalzium-Lieferant, welcher über 95 % wasserlösliches Kalziumoxid (CaO) enthält. Für Briner Branntkalk wird Kalkstein im Hochofen bei 1200 °C gebrannt. Beim Brennvor-gang entweicht CO₂ und macht somit das CaO wasserlöslich. Branntkalk wird ausschliesslich im Ackerbau zur Aufkalkung eingesetzt, da er bei Kontakt mit Wasser eine starke Wärmeentwicklung verursacht, welche im Futterbau sowie bei der Liegeboxenpflege unerwünscht ist.



Ackerbau

Nur strukturstarke Böden lassen Saaten optimal Auflaufen und bringen gute Erträge. Für eine gute Bodenstruktur benötigt es hochwertiges Kalzium zur Verbindung von Ton und Humus. Das wasserlösliche CaO wirkt unabhängig vom pH-Wert des Bodens. Dies hat vor allem in schweren, neutralen Böden Vorteile, da im Gegensatz zu kohlesuren Kalken die strukturverbessernde Wirkung sofort eintritt. Branntkalk eignet sich deshalb gut zur Vorsaatenkalkung bei Raps, Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben. Aufgrund der Wärmeentwicklung bei Kontakt mit Wasser, sollte Branntkalk nach dem Ausbringen direkt eingearbeitet werden.



BIOLIT

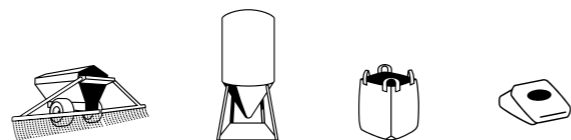
BIOLIT FEIN PLUS

50% SiO₂, 5% CaO, 3% MgO, Mikroorganismen (EM)
22 Spurenelemente wie Mangan, Bor, Zink, Eisen, Selen, Schwefel

Vielseitig einsetzbares Urgesteinsmehl mit wertvollen Mikroorganismen, das die nützliche Bakterienflora unterstützt, den pH-Wert stabilisiert und langfristig die Bodenfruchtbarkeit verbessert.

- ✓ **BIOLIT wirkt der Bildung von Schwimmdecken entgegen**
- ✓ **Nützliche Mikroorganismen für Pflanzen und Boden**
- ✓ **Engerling und Drahtwurm Unterdrückung, im Weinbau, Golfplätze, Beerenanbau etc.**
- ✓ **Erhöht die Nährstoffspeicherfähigkeit**
- ✓ **Fliessfähigkeit der Gülle wird erhöht**

BIOLIT wird durch Brechen von Diabasgestein und anschliessendem fein vermahlen erzeugt. Die enthaltenen Mikroorganismen werden aktiviert, sobald das Urgesteinsmehl ausgebracht wird. BIOLIT bindet durch nachhaltig langsame Pufferung organische Säuren und fördert die nützliche Bakterienflora in allen Lebensbereichen (Boden, Hofdünger, Pflanzenoberfläche). Durch diesen Prozess bleibt den Pflanzen und den Bodenbakterien ein Wachstumsstopp erspart, denn der pH-Wert steigt nach der Anwendung nur langsam an. Ein regelmässiger BIOLIT-Eintrag in den Betriebskreislauf durch Zusatz zum Hofdünger, Streuen im Liegebereich oder auf Kulturböden ist förderlich für eine stetig verbesserte Bodenflora. BIOLIT enthält viele für Boden und Pflanzen unentbehrliche Mineralstoffe und Spurenelemente und trägt so zur Regenerierung der Bodenflora bei. Dank der einzigartigen basisch «silikatischen Verwitterung» ist BIOLIT eine Besonderheit.



Liegebereich Stall

Eine saubere, trockene Umgebung ist Grundvoraussetzung für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Nutztiere. Besonders im Bereich der Liegeboxen entscheidet die Wahl des Einstreumaterials über Hygiene, Tierkomfort und Pflegeaufwand. BIOLIT bindet durch das hohe Puffervermögen die Feuchtigkeit hervorragend. Das regelmässige Einstreuen vermindert zudem den Geruch nach Ammoniak, unterstützt die Klauengesundheit und macht die Gülle in den Kanälen fliessfähiger.

Anwendung

Bei der täglichen Boxenpflege 0,5 kg/GVE/Tag.

Neuanlegung BIOLIT-Stroh Matratzen

Die Unterschicht bei Neubefüllung wird nass angemischt. Die Mischung besteht aus rund 20% langem Stroh, 20% Wasser und 60% BIOLIT. Eine gute Rückverfestigung des Materials ist entscheidend, damit eine gleichmässige Liegefläche entsteht, die langfristig erhalten bleibt. Die obersten 10 cm der Liegeboxe, die Deckschicht wird zwei bis viermal jährlich erneuert.



Hofdünger Aufbereitung

Gülle

BIOLIT kann zur Aufwertung von Gülle eingesetzt werden, mit dem Ziel, eine belebende Rotte anstelle eines Fäulnisprozesses zu fördern. Die enthaltenen Mineralien dienen als Nährstoffquelle für die Mikrobiologie in der Gülle – insbesondere für Milchsäurebakterien, die eine hygienisierende Wirkung entfalten. Bereits wenige Tage nach dem Einblasen in die Gülle lassen sich deutlich reduzierte Geruchsemissionen feststellen. BIOLIT verbindet sich vollständig mit den Kotpartikeln und setzt sich deshalb nicht am Behälterboden ab.

Anwendung

Unter ständigen Rühren 30 – 40 kg BIOLIT pro m³ Gülle einblasen.

Mist und Kompost

BIOLIT bewährt sich im Kompost seit Jahren als Rottenförderer. Dank der einzigartigen Zusammensetzung der Mineralien erleichtert BIOLIT den Mikroorganismen die Arbeit, was einen besseren und schnelleren Rotteprozess fördert. Durch die Nährstoffbindung entsteht zudem weniger Sickerwasser.

Anwendung

20 – 30 kg BIOLIT pro m³ Kompost oder Mist einmischen.



Acker- und Futterbau

Das Ausbringen von BIOLIT auf Grünland reduziert pathogene Keime und wirkt sich positiv auf den Pflanzenbestand aus. So gehen minderwertige Futtergräser zurück, während sich Leguminosen wie Luzerne und Klee aufgrund der verbesserten Stickstoffbindung im Boden ausbreiten.

Im Ackerbau wird BIOLIT zur Remineralisierung von Acker- und Gemüseflächen ausgebracht. Nach der Ausbringung fördern Regen und die im Boden vorhandenen Säuren die Bildung von Kohlensäure. Diese beschleunigt die Verwitterung der BIOLIT-Mineralien. Die dabei freigesetzten Nährstoffe können von Bodenbakterien verstoffwechselt und in eine pflanzenverfügbare Form umgewandelt werden.

Anwendung

1,5–2 t/ha

Einsatz von BIOLIT FEIN plus bei den Zuckerrüben

Für zwei unerwünschte Burschen, den Erdflöhe und den Rüsselkäfer, bietet BIOLIT eine abwehrend repellierende Wirkung, die auch von der FiBL Schweiz bestätigt wird. Sehr gut wirkt diese Methode beim Auflaufen der Zuckerrübe im Frühling im Zweiblattstadium.

Anwendung

1 t/ha



BRINOTATO

2,5 % Stickstoff (N), 1,2 % Phosphor (P₂O₅),
7 % Kaliumoxid (K₂O)

**Biologischer Mehrnährstoffdünger aus Kartoffelfrucht-
wasser, welcher sehr gut pflanzenverträglich ist und
schnell verfügbaren Stickstoff liefert.**

- ✓ Sehr pflanzenverträglich und in vielen Kulturen einsetzbar
- ✓ 80% des Stickstoffs organisch gebunden
- ✓ Schnell verfügbarer Stickstoff
- ✓ Gemäss FiBL-Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau in der Schweiz zugelassen.
- ✓ Bodennahe Ausbringung mit Briner-Spezialtechnik

Brinotato ist ein nachhaltiger, biologischer Mehrnährstoffdünger aus Kartoffelfruchtwasser – einem Nebenprodukt der Kartoffelstärkeproduktion. Es ist in der Schweiz für den biologischen Landbau zugelassen und kann unabhängig von der Transportdistanz eingesetzt werden. Brinotato überzeugt vor allem durch die schnelle Nährstoffverfügbarkeit und die sehr gute Pflanzenverträglichkeit. Die Ausbringung kann vor der Saat oder in stehende Pflanzenbestände erfolgen. Aufgrund der Nährstoffzusammensetzung ist eine Anwendung in vielen Kulturen möglich.

FiBL-Betriebsmittelliste



Hofdünger Aufwerten

Neben dem direkten Ausbringen in die Kultur besteht auch die Möglichkeit, Brinotato in die Gülle einzurühren. Damit kann der Hofdünger aufgewertet werden und die Ausbringung kann selbst erfolgen. Wir empfehlen eine Menge von 40-60 kg Brinotato pro m³ Gülle einzurühren.

Düngeempfehlung t/ha

Getreide	2,5 – 3
Mais	4
Zuckerrüben	3
Kartoffeln	4
Karotten	3 – 4
Blumenkohl	3 – 4
Spinat	4 – 6

Diese Düngeempfehlungen basieren auf unseren Erfahrungen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an unsere Kundenberater.



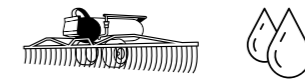

BRINOGIA

2,7 % Stickstoff (N), 0,8 % Phosphor (P₂O₅),
5,5 % Kaliumoxid (K₂O)

**Biologischer Mehrnährstoffdünger auf Basis von
Kartoffelfruchtwasser und Nährstoffkonzentrat aus
der Biogasanlage**

- ✓ Optimale Zusammensetzung von schnell und langsam wirkendem Stickstoff
- ✓ Bodennahe Ausbringen
- ✓ Geringer Phosphoranteil

Brinogia ist ein organischer Mehrnährstoffdünger auf Basis von Kartoffelfruchtwasser und Nährstoffkonzentrat aus der Biogasproduktion. Beide Ausgangsstoffe sind Nebenprodukte der Lebensmittel- und Energieerzeugung und machen Brinogia zu einer ressourcenschonenden, nachhaltigen Düngeoption. Es ist für den biologischen Landbau zugelassen und kann unabhängig von der Transportdistanz eingesetzt werden. Durch den hohen Gehalt an Ammoniumstickstoff ist Brinogia schnell pflanzenverfügbar und unterstützt ein rasches vegetatives Wachstum. Aufgrund der Nährstoffzusammensetzung und der guten Pflanzenverträglichkeit kann Brinogia in vielen Kulturen eingesetzt werden.

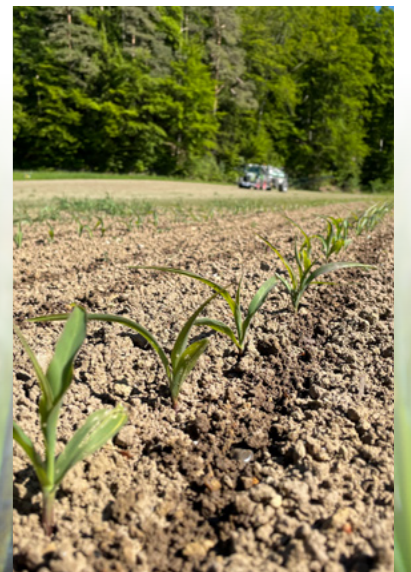


Düngeempfehlung t/ha

Getreide	2,5 – 3
Mais	4
Zuckerrüben	3
Kartoffeln	4
Karotten	3 – 4
Blumenkohl	3 – 4
Spinat	4 – 6

Diese Düngeempfehlungen basieren auf unseren Erfahrungen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an unsere Kundenberater.

FiBL-Betriebsmittelliste



DAP flüssig

DIAMMONPHOSPHAT DAP

7 % Stickstoff (NA), 18 % Phosphor (P₂O₅)

Flüssiger Diammoniumphosphat für die direkte Phosphor- und Stickstoffversorgung der Pflanzen, der die Wurzelbildung und Jugendentwicklung fördert.

- ✓ Wasserlöslicher Phosphor
- ✓ Optimale Phosphorversorgung in der Jugendentwicklung
- ✓ Stickstoff in Ammoniumform
- ✓ Fördert eine ausgeprägte Wurzelbildung

Flüssiges Diammoniumphosphat fällt als Nebenprodukt in der Herstellung von Vitamin B6 an. Mit der Verwendung als Düngungsmittel können wertvolle Ressourcen geschont und Emissionen reduziert werden. Energieintensive Produktionsschritte, die bei der synthetischen Herstellung von konventionellen Mineraldüngern notwendig sind entfallen.

DAP ist ein hochwirksamer und flexibel einsetzbarer Dünger zur gezielten Pflanzenversorgung mit leicht verfügbarem Phosphor und Stickstoff. Die Ausbringung kann vor oder nach der Saat erfolgen. Das direkte injizieren von DAP während dem Säen ist ebenfalls möglich.

Durch die gezielte Phosphor- und Stickstoffgabe in unmittelbarer Nähe zum Keimling wird das Jugendwachstum optimal gefördert – selbst bei kühlen oder phosphorfixierenden Böden. Der enthaltene Phosphor ist dank seiner chemischen Formulierung hoch wasserlöslich und somit direkt pflanzenverfügbar.

Hofdünger Aufwerten

Neben dem direkten Ausbringen in die Kultur besteht auch die Möglichkeit, DAP in die Gülle einzurühren. Mit dieser Methode kann der Hofdünger kostengünstig und effektiv mit Stickstoff und Phosphor angereichert werden. Wir empfehlen eine Menge von 20-30 kg DAP pro m³ Gülle einzurühren

Kulturen

Ackerbau

Mais, Zuckerrüben, Raps, Getreide, Sonnenblumen, Soja, Erbsen, Ackerbohnen, Lupinen.

Grünland und Futterbau

Wiesen und Weiden, Futterleguminosen (Luzerne, Klee gras).

Gemüse- und Sonderkulturen

Kartoffeln, Karotten, Sellerie, Salat, Kohlarten, Spinat, Randen.

HAS flüssig

HARNSTOFFAMMONIUMSULFAT HAS

21 % Stickstoff (N) 16 % NU 5 % NA, 5,5 % Schwefel (SO₄)

Flüssiger Ammoniumsulfat-Dünger zur gezielten Stickstoff- und Schwefelgabe – unterstützt den Eiweissaufbau und verbessert die Proteinqualität.

- ✓ Geringe Aufwandmenge pro ha
- ✓ Ausbringen mit betriebseigener Feldspritze
- ✓ Langsamwirkender Stickstoffdünger mit Schwefel

Harnstoffammoniumsulfat entsteht durch die Kombination von Harnstoff und Brinamon (Ammoniumsulfat). Das enthaltene Stickstoff- Schwefel Verhältnis von 3:1 gilt für viele Kulturpflanzen als optimal. Denn der Schwefel hilft den Pflanzen den Stickstoff besser aufzunehmen und zu verwerten. Der enthaltene Stickstoff liegt in zwei Formen vor (Harnstoff und Ammonium), was eine kontinuierliche Nährstofffreisetzung ermöglicht und für Pflanzen optimale Bedingungen schafft.



brinamon
... für ein stressfreies Wachstum!**BRINAMON****8% Stickstoff (NA), 8,5% Schwefel (SO₄)****Flüssiger Stickstoff- und Schwefellieferant zur Gülleaufwertung. Sichert eine schnelle Nährstoffverfügbarkeit und verbessert die Effizienz der Düngung.**

- ✓ 10 l Brinamon pro m³ Gülle ergibt 1 kg N und 1 kg S mehr pro m³ Gülle
- ✓ Die Gülle wird homogener
- ✓ Mehr Ertrag bei gleichem Aufwand
- ✓ Der in der Gülle enthaltene Stickstoff wird durch den Schwefel mobilisiert
- ✓ Strohteile der Gülle werden durch den zusätzlichen Stickstoff zersetzt und gebunden

Brinamon ist der flüssige Stickstoff – und Schwefel Lieferant zur Aufwertung Ihrer Gülle. Dank des enthaltenen Ammoniumstickstoffs besteht eine geringere Auswaschungsgefahr als bei nitratreichen Düngern. Der enthaltene Schwefel in Sulfatform ist direkt pflanzenverfügbar, dies sichert eine schnelle und zuverlässige Versorgung.

Früher wurde Schwefel in grossen Mengen über die Atmosphäre eingetragen. Heute ist dieser Hintergrundeintrag durch Luftreinhaltung stark zurückgegangen. Deshalb ist eine gezielte Schwefeldüngung nötig. Besonders im Eiweissstoffwechsel spielt Schwefel eine zentrale Rolle: Ohne ausreichend Schwefel können Pflanzen aufgenommenen Stickstoff nicht effizient in Eiweiss umwandeln. Ein ausgewogenes Verhältnis von Stickstoff zu Schwefel ist deshalb entscheidend für die Effizienz der Stickstoffdüngung. Die Zudosierung von Brinamon in die Gülle ist eine effektive und kostengünstige Variante, Ihre Kulturen kombiniert mit Stickstoff und Schwefel zu versorgen.

**Futterbau**

Schwefel ist ein zentraler Bestandteil schwefelhaltiger Aminosäuren wie Methionin und Cystein – Schlüsselbausteine für hochwertiges Eiweiss. Diese Aminosäuren sind entscheidend für die Futterqualität, beeinflussen die Tiergesundheit und wirken sich direkt auf die Milchleistung aus. Fehlt Schwefel, kann der aufgenommene Stickstoff nicht vollständig in pflanzliches Eiweiss umgewandelt werden. Die Folge: Trotz ausreichender Stickstoffdüngung sinkt der Futterwert deutlich. Die gezielte Schwefeldüngung verbessert daher nicht nur den Ertrag, sondern auch die Verwertung der Nährstoffe und die Futtereffizienz.

Ackerbau

Im Ackerbau reagieren vor allem schwefelzehrende Kulturen wie Raps, aber auch Mais und Leguminosen wie Ackerbohnen, Erbsen und Soja besonders empfindlich auf Schwefelmangel. Schwefel ist hier nicht nur essenziell für den Ertrag, sondern auch verantwortlich für wichtige Qualitätsmerkmale wie den Proteingehalt oder der Amminosäuren-Zusammensetzung.

Liefermöglichkeiten**Lose ab LKW**

Wir liefern Brinamon lose ab LKW direkt ins Güllelager. Um eine gute Durchmischung zu gewährleisten, muss während dem Ablad die Gülle gut aufgeführt werden. Beachten Sie die Sicherheitshinweise und sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung beim Einrühren.

Dosierung ab IBC Container

Ab dem IBC Container kann das Brinamon beim Gülleladen dosiert beige-mischt werden. So verhindern Sie eine zu hohe Güllegaskonzentration in den Stallgebäuden. Saugen Sie das Brinamon beim Beladen über den Entlüftungshahn am Sauganschluss an.

Eindosieren beim Verschlauchen

Im Dienstleistungsgebiet der Peter Briner AG bieten wir eine innovative Lösung zur gleichzeitigen Ausbringung von Flüssigdünger und Gülle an. Dazu bringen wir den Flüssigdünger mit einem speziell ausgestatteten Dosierfass mit 8000 Litern Fassungsvermögen direkt an den Feldrand. Das Dosierfass ermöglicht die präzise, durchflussgesteuerte Beimischung des Flüssigdüngers direkt in den Güllestrom.

Das System ist flexibel einsetzbar – egal ob die Gülle ab Loch oder ab LKW verschlaucht wird. Die benötigte Hochdruckpumpe für das Verschlauchen der Gülle ist auf dem Dosierfass montiert. Ein integriertes Rückschlagventil sorgt dafür, dass beim Abschalten der Pumpe keine Gülle in den Tank gelangt.

**BRINERs
Standpunkt.**

Wir freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe des Briner Produktsortiments vorzustellen. Mit viel Engagement arbeiten wir laufend daran, unsere Produktpalette weiterzuentwickeln, um Ihnen wirksame sowie nachhaltige Lösungen für Betrieb und Portemonnaie anbieten zu können.

Politische und gesellschaftliche Anforderungen an unsere Schweizer Landwirtschaft steigen kontinuierlich. Neue gesetzliche Rahmenbedingungen, der Anspruch an Ressourcenschonung und gleichbleibende Effizienz werden uns weiterhin herausfordern. Auch im Jahr 2026 setzen wir hier an – mit wirkungsvollen Produkten, praxistauglicher Beratung und zuverlässigen Dienstleistungen.

Ein zentrales Element unseres Angebots bleibt der Einsatz von Flüssigdüngern auf Basis von Nebenprodukten. Diese Form der Nährstoffrückgewinnung steht für eine verantwortungsvolle Nutzung vorhandener Ressourcen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Ob mit der eigenen Feldspritze ausgebracht oder in den Hofdünger gemischt, ist der Einsatz von Flüssigdünger flexibel und lässt sich problemlos mit bestehenden Betriebsmitteln realisieren. Im Bereich unserer strukturverbessernden Kalkprodukte bieten wir Ihnen weiterhin bewährte Lösungen an. Ob im Acker- oder Futterbau verbessern unsere Kalkprodukte die Nährstoffaufnahme und Bodenstruktur, aktivieren das Bodenleben und fördern wertvolle Futtergräser. Viele überzeugende Gründe sprechen für den gezielten Kalkeinsatz.

Auch bei der Anwendung von BIOLIT zur Aufwertung der Gülle durften wir zahlreiche positive Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden entgegennehmen. Besonders der verbesserte Verrottungsprozess, die damit verbundene homogenere Gülle sowie die gezielte Förderung der Mineralisierung finden sowohl im biologischen als auch im konventionellen Anbau grossen Anklang.

Um unseren Kunden auch künftig eine umfassende und hochwertige Beratung zu bieten, haben wir unsere Regionenstruktur neu organisiert und unser Aussendienstteam mit einer weiteren engagierten Kundenberaterin verstärkt. Unser Aussendienstteam freut sich, Sie persönlich, unverbindlich und kompetent zu beraten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen – wir freuen uns darauf, Ihren Betrieb auch künftig kompetent zu begleiten und wünschen Ihnen viel Erfolg in Haus, Stall und Feld.


Peter Briner

Der Schweizer Pionier und Experte für den optimierten Nährstoff-Kreislauf.

**Ausgabe**

1 – 2026

Herausgeber

Peter Briner AG | Hagenbuch

Gestaltung

simonet.swiss | St. Gallen

Die folgenden Tabellen dienen als Nachschlagewerk für den Nährstoffbedarf von Kulturen und Richtwertgehalten von Hofdünger. So verschaffen Sie sich einen Überblick, wie unsere Produkte den Bedarf optimal ergänzen oder wie Hofdünger sinnvoll aufgewertet werden können – für gesunde Kulturen, effiziente Düngung und maximale Erträge.

HOFDÜNGERGEHALTE

Richtwerte der Gehalte an Trockensubstanz (TS), organischer Substanz (OS) und Nährstoffen von Hofdüngern verschiedener Nutztierarten bei Stallhaltung.

	TS	OS	Nges	Nös ³	Nverf ²	P ₂ O ₂	K ₂ O	Mg	Ca
KÜHE / RINDVIEHAUFZUCHT									
Vollgülle	90	70	3,9	2,1	2,0 – 2,7	1,7	7,5	0,61	1,5
Gülle, kotarm	75	40	4,5	2,9	2,9 – 3,8	1,1	11	0,58	1,0
Stapelmist	190	150	4,5	0,7	0,9 – 1,8	3,0	6,1	0,93	3,0
Laufstallmist	175	115	4,9	1,2	1,2 – 2,5	2,2	10	0,82	2,2
RINDVIEHMAST									
Vollgülle	90	65	4,0	2,1	2,0 – 2,8	1,3	4,5	0,37	1,2
Laufstallmist	210	155	4,1	1,0	1,0 – 1,8	1,3	5,3	0,42	1,5
KÄLBER									
Kälbermist	200	150	5,0	1,9	1,3 – 2,5	2,5	5,7	0,89	1,7
PFERDE									
Pferdemist, frisch	350	300	4,4	1,2	0,3 – 0,8	2,5	9,8	0,6	2,5
Pferdemist	350	240	6,8	0,7	0,7 – 1,8	5,0	19	1,3	5,0
SCHWEINE									
Schweinegülle Mast	50	36	6,5	4,6	3,3 – 4,6	3,2	3,6	0,88	2,1
Schweinegülle Zucht	50	33	4,7	3,3	2,4 – 3,4	2,7	3,0	0,56	1,5
Schweinemist	270	230	8,8	2,6	3,5 – 5,3	6,6	7,3	1,5	5,0
GEFLÜGEL									
Hennen-/Junghennenkot (Kotband)	350	250	21	6,3	8,4 – 13	17	11	2,4	37
Hennen-/Junghennenmist (Kotgrube/Bodenhaltung)	500	330	26	7,0	11 – 16	30	20	4,3	67
Pouletmist	650	440	32	10	13 – 19	17	28	5,5	5

KALKDÜNGUNG

REAKTIONSGRAD	pH-Wert			
	4,5-5,5	5,5-6,5	6,5-7,2	über 7,2
KALKBEDÜRFTHIGKEIT (der Pflanzen)	Wenig	Normal	Stark	Sehr stark
Roggen	◆◆◆◆◆			
Kartoffeln	◆◆◆◆◆			
Mais	◆◆◆◆◆			
Gerste	◆◆◆◆◆			
Weizen	◆◆◆◆◆			
Raps	◆◆◆◆◆			
Zuckerrüben	◆◆◆◆◆			
Luzerne	◆◆◆◆◆			

Der Kalkverlust (umgerechnet in CaO) beträgt pro Jahr im Ackerbau 400-600 kg/ha im Futterbau 200-400 kg/ha.

NÄHRSTOFFBEDARF

In kg pro ha ohne Berücksichtigung der Ernterückstände, Ertragsersparungen und Bodenanalysen.

	Ertrag (dt/ha)	N	P ₂ O ₂	K ₂ O	Mg	S
WINTERGETREIDE						
Weizen (Brot/Biskuit)	60	140	63	81	15	23
Futterweizen	75	140	76	90	15	23
Gerste	60	110	64	103	15	20
Triticale	60	110	54	132	10	20
Roggen	55	90	58	89	15	20
Dinkel	45	100	54	85	15	20
SOMMERGETREIDE						
Weizen	50	120	52	86	10	23
Gerste	55	90	58	118	10	20
Triticale	55	100	49	153	10	20
Hafer	55	90	63	175	15	20
RAPS						
Winterraps	35	150	69	202	15	80
MAIS						
Silomais	185	110	103	235	25	28
Körnermais	100	110	103	235	25	28
KARTOFFELN						
Speise- und Industriekartoffeln	450	120*	82	448	20	20
Frühkartoffeln	300	110*	71	348	20	20
Saatkartoffeln	250	100*	62	318	20	20
RÜBEN						
Zuckerrüben	900	100	92	383	70	35
Futterrüben	175 (TS)	100	120	476	60	35
KULTUR						
Sonnenblumen	30	60	49	394	55	
		zusätzl. Kornertrag (kg N/dt)	Standard-Ertrag (dt/ha)	Max. Ertrag für Korrektur (dt/ha)	Maximale N-Menge (kg N/ha)	
KULTUR / NUTZUNG						
Winterweizen (Brotgetreide)		1,0	60	80	160	
Winterweizen (Futtergetreide)		1,0	75	95	160	
Winterraps		3,0	35	45	180	
Wintergerste		0,7	60	90	131	
Winterroggen (Populationsorten)		0,8	55	80	110	
Winterroggen (Hybridsorten)		1,2	65	90	120	
Wintertriticale		0,3	60	95	120,5	

	Jahresertrag (dt TS/ha)	N	P ₂ O ₂	K ₂ O	Mg
KULTUR / NUTZUNG					
Wiese intensiv (5 – 6 Nutzungen)	130	143 – 170	107	345	33
Wiese mittelintensiv (4 – 5 Nutzungen)	98	78 – 107	70	224	20
Wiese wenig intensiv (3 Nutzungen)	64	26 – 38	37	108	10
Weiden intensiv (6 – 8 Umtriebe)	110	121 – 143	60	123	22
Weiden intensiv (5 Umtriebe)	82	91 – 107	45	92	16
Weiden mittelintensiv (4 Umtriebe)	59	42 – 59	30	62	9

Korrektur der Stickstoffdüngung in Abhängigkeit des Ertrages.



peter
briner

Die Experten für gesunden, fruchtbaren Boden
durch optimiertes Nährstoff-Management

Peter Briner AG | Frauenfelderstrasse 13 | 8523 Hagenbuch
T 052 366 17 60 | info@pe-briner.ch | www.pe-briner.ch